

MAILING DES MONATS

Zukunft säen – ökologische Kinderrechte stärken

Ein Mailing passend zum Frühling, bunt, optimistisch und zukunftsorientiert, versendete die Kinderhilfsorganisation terre des hommes Ende April. Als Verstärker und Incentive steckt in jedem Kuvert eine Tüte mit Wildblumen-Samen. Wildblumen neben Tomaten und Karotten – »Urban Gardening« lässt die Städte aufblühen und verschönert die natürlichen Lebensräume ihrer Bewohner. Was bei uns als neue Idee gefeiert wird, praktizieren die Partner von terre des hommes in Kolumbien schon seit langem: Sie legen mitten in der Stadt Gärten an, damit ihre Familien sich gesund ernähren können. Kinder pflanzen Kartoffeln auf dem Schulhof.



Ecke.

Bio-Gemüse wächst in Kübeln in jeder

„Flower-Power“ – Briefmarke und Versandhülle

Der Wonnemonat Mai steht vor der Tür, die Balkon- und Kleingärtner stehen in den Startlöchern, da flattern Blumensamen ins Haus. Die Idee als solche ist nicht neu, dass die Blumensamen von einer Kinderhilfsorganisation kommen, irgendwie schon. Briefmarke und Rückseite der Versandhülle sind liebevoll mit Phantasieblumen dekoriert, die Aufforderung „Zukunft säen – für die Kinder unserer Erde“ steht dort in großen Buchstaben. Diese wenigen Worte schlagen die Brücke zwischen dem Anliegen des Mailings (Stärkung ökologischer Kinderrechte) und den beiliegenden Wildblumen-Samen.

Ökologisch in der Umsetzung



Dieses Mailing kommt ganz ohne Folder aus. Statt dessen wird die Rückseite des Anschreibens für eine Projektbeschreibung genutzt, Statement und Spendenaufruf sind auf der Rückseite der Samentüten platziert: „Weltweit sind Kinder den Folgen von Klimawandel und Umweltverschmutzung ausgeliefert. terre des hommes setzt sich für den Erhalt ihrer natürlichen Lebensräume ein und stärkt die ökologischen Kinderrechte. Seien Sie mit einer Spende dabei und lassen Sie Blumen blühen für die Kinder unserer Erde. So macht unser gemeinsames Engagement für Kinder die Welt ein bisschen bunter.“ Das spart Papier und Druckkosten und kommt bei den Spendern gut an. Natürlich liegt dem Mailing auch ein Zahlschein und ein Patenschaftsformular bei.

Fazit

Ein Mailing, das die Verbindung zwischen den Begriffen „Ökologie“ und „Kinderrechte“ sehr symbolisch darstellt. Wildblumen wachsen lassen und dabei an die Projekte für Kinder in Südamerika zu denken, das ist ein sehr bildhaftes Marketing, das Emotionen weckt und zum „dran bleiben“ animiert. Denn so, wie der Spender das Wachsen der Wildblumen beobachten und diese gießen und pflegen kann, wird er die Entwicklung in den Projekten verfolgen und unterstützen. Da das Mailing erst kürzlich versendet wurde, gibt es noch keine Response-Zahlen. Insgesamt gab es aber eine positive Resonanz über Emails, Briefe und Telefonanrufe. Einige Spender haben aufgrund dieses Mailings ihre regelmäßigen Spendenbeiträge erhöht, andere haben mitgeteilt, dass sie nicht mehr zweckgebunden spenden möchten.

Einen Kommentar schreiben

